



Ideen für Deinen
Glaubensort

WIR MÜSSEN WENDEN!

» Projekte für eine nachhaltige Zukunft

Eine Broschüre der AKH

Ausschuss "Wir müssen wenden!" (Hg.)

Der Ausschuss „Wir müssen wenden!“ der AKH (Arbeitsgemeinschaft katholischer Hochschulgemeinden) setzt sich für Projekte und Initiativen ein, die Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit an Glaubensorten fördern. Die Veranstaltungsideen sind im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltungsreihe im Sommersemester 2022 in mehreren deutschen Hochschulgemeinden durchgeführt worden. Die drei Ideen sind so konzipiert, dass sie über Hochschulgemeinden hinaus auch in anderen Kontexten verwendet werden können.

Denn bereits seit Jahrzehnten steht fest, der verschwenderische Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten und der Klimawandel hat und wird für uns dramatische Folgen haben. Zahlreiche Absichtserklärungen wurden in den letzten Jahren unterzeichnet, doch selbst das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens ist mittlerweile nicht mehr einhaltbar.

Auch Papst Franziskus appelliert in seiner Enzyklika „Laudato Si“ (2015) an uns:

„Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle“ (LS 95).

Eindringlich rufen wir alle politischen und kirchlichen Verantwortlichen dazu auf, dieser Verantwortung endlich gerecht zu werden. Dabei gilt es auch die geradezu prophetischen Stimmen unserer Zeit zu hören, die uns die Radikalität der Klimakrise vor Augen führen. In unseren Hochschulgemeinden machen wir Klimagerechtigkeit einmal mehr zu einem „Zeichen der Zeit“. Für uns steht fest: Wir müssen wenden – und zwar jetzt!

Januar 2023

Anna | KSHG Münster
"Unsere Müllsammelaktion hat viele wundervolle Aspekte vereint: Sich draußen an der frischen Luft bewegen, Zeit mit tollen Menschen verbringen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun."

Sarah | KHG Würzburg
"In unserer Podiumsdiskussion wurde einmal mehr deutlich: Wir dürfen unseren eigenen Einfluss nicht unterschätzen und je mehr es weh tut, desto mehr werden wir anfangen zu handeln."

Magdalena | KHG Köln
"Anfang Juli ging es raus aus der Bib und aus Köln und auf dem Rad den Rhein entlang. Inspiriert durch die Impulse und die Menschen um mich herum habe ich Gottes Schöpfung an diesem Tag ganz bewusst wahrgenommen."

Müllsammelchallenge

Hintergrund

- die weltweite Plastikproduktion ist von 2,1 Mio. Tonnen im Jahr 1950 auf heute mehr als 406 Mio. Tonnen gestiegen
- bis 2015 haben wir mehr als 6,9 Mrd. Tonnen Plastikmüll erzeugt
- davon wurden etwa 9 % recycelt, 12 % verbrannt und 79 % landeten in Deponien oder in der Umwelt
- weltweit werden pro Minute fast eine Millionen Getränkeflaschen aus Kunststoff verkauft
- Schätzungen zur Langlebigkeit von Plastik reichen von 450 Jahren bis "für immer"

➤ **Der dreckigste Ort in der Stadt ist nach diesem Nachmittag der sauberste der Stadt.**

Idee:

Müll entsteht jeden Tag, oft landet er in der Natur. Dabei schadet jeden Tag unserem Ökosystem. Deswegen: Organisiert eine Müllsammelchallenge!

Vorbereitung:

Fragt das örtliche Straßenreinigungsunternehmen oder andere Institutionen an, ob sie die Ausrüstung für die Aktion zur Verfügung stellen:

- Zangen
- Handschuhe
- Müllbeutel



Bei einer großen Gruppe kann gefragt werden, ob der Müll am Ende abgeholt wird.

Best Practise:

Startet mit einem kleinen Vortrag, der in das Thema einführt (Plastikmüll im Meer etc.) zum Beispiel durch

- eine:n Professor:in der Hochschule.
- eine Meditation zu einem Bibeltext.
- einen Film.



Tipp: Plastic Planet

Ein Dokumentarfilm von Werner Boote (bpb)

Müllsammeln ist anstrengend und macht nicht immer Spaß. Deswegen hilft es vielleicht während der Aktion

- Musik abzuspielen oder selber zu singen.
- Zwischenziele zu definieren: "Wer findet als erstes...".
- (plastikfreie) Snacks zu verteilen.

Damit es auch wirklich eine Müllsammel-CHALLENGE wird,

- bildet Teams.
- fordert andere Institutionen heraus.
- sammelt das größte oder verrückteste Müllstück oder den meisten Müll.

Veranstaltung



- Einführung/Vortrag organisieren
- Ausrüstung besorgen
- Werbung machen
- Ideen für Unterhaltung während des Müllsammelns überlegen
- Aktion dokumentieren & veröffentlichen
- Challenge auswerten
- "...12 Müllbeutel (Körbe) voll."

Radeln für's Klima

Hintergrund

- in Deutschland gibt es aktuell fast 80 Mio. Fahrräder
- bei 12,6 % aller zurückgelegten Wege im Personenverkehr wird das Fahrrad genutzt
- bis zu einer Strecke von 5 km im Stadtverkehr ist Fahrradfahren umweltfreundlicher und im Durchschnitt sogar schneller als ein Auto.
- Berufspendler:innen, die 5 km mit dem Rad zur Arbeit hin und zurück fahren, sparen durch den Verzicht auf das Auto im Jahr rund 300 kg CO₂-Emissionen

» Nach der Radtour ins Grüne sind Körper und Seele gestärkt für den Alltag.

Idee:

Radeln ist nicht nur gut für das Klima. Begleitet von einem Impuls und einem reichhaltigen Picknick ist auch einiges für die Sinne dabei. So werden wir uns der Schöpfung neu bewusst.

Vorbereitung:

Eine Radtour ist eine kleine sportliche Herausforderung. Wählt je nach Fitnesslevel und Zeit eine Strecke aus und fahrt sie im Vorfeld einmal ab. Bei der Vorbereitung kann bereits nach einer Impuls- und Picknickstation gesucht werden. Danach müssen die Stationen vorbereitet werden oder es wird auf vorhandene Materialien zurückgegriffen.



Vielleicht gibt es eine Fahrradkilometer-Sammelaktion an eurem Ort?

Best Practise:

Bevor ihr die Radtour startet, sprecht im Rahmen der Begrüßung einen Reisesegen und singt ein Lied.



Tipp: Eine Handvoll Erde
Musik: D. Jöcker Text: R. Bäcker

Am Picknickort kann ein Wortgottesdienst gefeiert werden oder ein Impuls gehalten werden mit dem Leitthema Schöpfungsbewahrung.



„Ein Lied von David. Dem HERRN gehört die ganze Welt und alles, was auf ihr lebt. Die Erde befestigte er über dem Wasser, ihre Fundamente legte er auf den Meeresgrund.“ (Ps 24,1f)

Hinterlasst den Ort ordentlicher als ihr ihn vorgefunden habt und achtet darauf, dass ihr ausreichend Pause(n) macht. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, kann im Vorfeld abgesprochen werden, wer was mitbringt. Bei einem Buffet lässt sich das mitgebrachte Essen wunderbar teilen und gute Gespräche führen.

Veranstaltung



- Radroute und Impuls planen
- Verkehrstaugliches Fahrrad (Bremsen, Helm, Licht geprüft) vorhanden
- Werbung machen
- Essen & Getränke für Picknick besorgen
- dem Wetter angepasste Kleidung mitnehmen
- Picknickdecke oder Handtuch einpacken
- Gute Laune & viel Energie mitbringen

Talkshow "heiß aber fair"

Hintergrund

- die Enzyklika "Laudato Si" hat eine Dynamik in die Bemühungen der katholischen Kirche für mehr Klimagerechtigkeit gebracht
- (erz-)bistumsweite Klimaschutzkonzepte gibt es Stand 2022 nur in sechs Diözesen
- die Deutsche Bischofskonferenz bringt in den letzten Jahren regelmäßig Arbeitshilfen zum Thema "Schöpfungsverantwortung" heraus
- christliche Klimaschutzorganisationen fordern seit Jahren eine weitreichende Transformation um dem biblischen Auftrag der Schöpfungsbewahrung gerecht zu werden

» Klimaschutz in Wissenschaft & Kirche – jetzt weißt Du Bescheid.

Idee:

Oft wird über Klimaschutz diskutiert, zum Beispiel über den Sinn und Unsinn von Technologien. Mit Expert:innen aus der Wissenschaft und der Diözese wird erörtert, welchen Beitrag die Kirche(n) für Klimaschutz & Gerechtigkeit leistet und leisten kann.

Vorbereitung:

Eine Podiumsdiskussion kann helfen, den aktuellen Stand in Wissenschaft und Kirche(n) darzustellen. Dafür gibt es an Hochschulen und in Diözesen Expert:innen. Eine Talkshow braucht außerdem eine gute Moderation.



Für jede Diözese gibt es eine:n Umweltbeauftragte:n und auch die Deutsche Bischofskonferenz hat einen Bischof der für Umwelt- & Klimafragen zuständig ist.

Best Practise:

Die Enzyklika "Laudato Si" ist ein guter Anknüpfungspunkt, um über die biblischen Motive für Schöpfungsverantwortung in ein Gespräch zu kommen. Gegebenenfalls bietet sich ein kurzer Impulsvortrag an.

In einem zweiten Teil kann konkret geschaut werden, wo Kirche(n) ihrem Auftrag gerecht wird und wo Defizite bestehen. Dabei hängt es stark von der Profession der Wissenschaftler:innen ab, über welche Themen konkret diskutiert werden kann.



Christians for Future hat im September 2021 konkrete Forderungen an die deutschen Diözesen gerichtet

Themen – auch für Diskussionen mit dem Publikum – können die Stimme der Kirche in der Öffentlichkeit, die Umstellung des eigenen kirchlichen Handelns und ein Bewusstseinswandel innerhalb der Kirche sein.



Zusätzlich kannst Du auch ein:e Vertreter:in aus einer christlichen Klimaschutzinitiative einladen

Veranstaltung

- Referent:innen einladen
- ggf. ein Vorgespräch führen
- Werbung machen
- Moderation vorbereiten
- Referent:innengeschenk besorgen
- Publikum miteinbeziehen
- Motivation für Klimaschutzanstrengung in der Kirche verbreiten



4. Hintergrundwissen

Übersicht kirchlicher Nachhaltigkeits- siegel der Arbeitsgemeinschaft katho- lischer Hochschulgemeinden (AKH)

Bietet zusammengefasste Informatio-
nen zu ausgewählten Zertifikaten und
Initiativen, sowie weiterführende Ma-
terial und Ideen für die Erstellung
eines eigenen Leitfadens.



Enzyklika "Laudato Si - Über die Sorge für das gemeinsame Haus" von Papst Franziskus (2015)

Befasst sich schwerpunktmäßig mit
dem Themenbereich Umwelt- und
Klimaschutz und setzt zudem Zeichen
im Hinblick auf bestehende soziale Un-
gerechtigkeiten und auf die Erschöpfung
der natürlichen Ressourcen.



Pariser Klimaabkommen der UN- Klimakonferenz (2015)

Ist ein völkerrechtlicher Vertrag in
der Nachfolge des Kyotoprotokolls.
In diesem verpflichten sich 187
Staaten dazu die menschengemachte
globale Erwärmung auf
deutlich unter 2 °C gegenüber den
vorindustriellen Werten zu
begrenzen.



Arbeitshilfe „Unser Einsatz für die Zukunft der Schöpfung“ - Klima und Umweltschutzbericht 2021 der DBK

Berichtet über den Stand des Schöpfungs-
engagements in den deutschen (Erz-)Diözesen,
gibt einen Überblick über die zentralen
Handlungsbereiche Liturgie und Verkündigung,
Bildung, Gebäudemanagement, Mobilität und
nachhaltiges Wirtschaften zum Klima- und
Umweltschutz und stellt beispielhaft Aktivitäten
einzelner Organisationen vor.



Forderungen der Christians for Future an die Landeskirchen und (Erz-)Bistümer Deutschlands

Fordert auf Basis der Gebote der
Nächstenliebe und der Bewahrung der
Schöpfung eine drastische Umkehr im
eigenen Handeln und ein klares Zeugnis
in Gesellschaft und Politik anhand
von 12 konkreten Punkten.



Impressum

Autor:innen und Herausgeber:innen:

Ausschuss "Wir müssen wenden!" der Arbeitsgemeinschaft katholischer Hochschulgemeinden

Geschäftsstelle Forum Hochschule und Kirche e.V.

Rheinweg 34

53113 Bonn